UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

XIII. Das geöffnete Herz

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

Visual Library

XIII.

Das geöffnete Herz.

„O mein Vater, ich empfehle
Deinen Händen meine Seele!
Sieh, mein Werk ist jetzt vollbracht! —"
Jesus neigt sein Haupt zum Sterben,
Trinkt zum Grund den Kelch, den herben,
Den ihm beut der Liebe Macht.
Sterbend will er uns das Leben,
Das verwirkte, wiedergeben,
Daß uns neu die Sonne lacht.

Ein Soldat kommt hergeritten,
Sticht mit einem Speer ihn mitten
Durch das kaum gebrochne Herz,
Daß des Blutes Ströme schwellen
Und zugleich vermischt mit hellen
Wassern rinnen erdenwärts.
Ach! die letzten Tropfen Blutes
Lockt die Lust des Frevelmuthes
Mit dem tief gestoßnen Erz.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eine Thräne, eine Klage
Jesu, einer seiner Tage
War für unsre Schuld genug.
Das geringste seiner Werke
Hätte mit der Allmacht Stärke
Schon getilgt der Sünden Fluch.
Doch daß seiner ew'gen Liebe
Nichts zu leisten übrig bliebe,
Er des Todes Pein ertrug.

Was soll ich dir wiedergeben,
Mein Erlöser und mein Leben,
Der zu meiner Rettung kam?
Der, zu tilgen meine Schulden,
Wollte selbst den Tod erdulden
Und die Sühnung auf sich nahm?
Kann ich nicht dein Leid versüßen,
Kann ich dich nicht würdig grüßen,
Du mein Seelenbräutigam?

„Gib, o Mensch! mir deine Seele
Ohne Rückhalt, ohne Fehle
Ganz zum Eigenthume hin!
Wolltest du dich noch bedenken
Und nur halb die Seele schenken
In der Weltlust Eigensinn?

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sieh, ich liebte dich zum Sterben,
Setzte dich zum Himmelserben,
Dessen ew'ger Herr ich bin!" —

O wie könnt' ich dein vergessen,
Du mein süßer Heiland, dessen
Liebe flammt so hoch und rein!
Du sollst meine Ehr' und Wonne,
Meines Lebens Gnadensonne
Und mein einz'ger Reichthum sein!
Deiner Seite offne Pforte
Führe mich zum sichern Horte,
In dein treues Herz hinein!

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN